

Neues vom Blauen Turm

Joachim Jürgens
Hans-Heinrich
Holland †

Unsere Zeichen: JJ/HHH Ihr Zeichen Herten, den
20.08.2011

[Die gesamte Story 222 Seiten klick hier](#)

Via: poststelle@mwebwv.nrw.de

Hertener Fraktions Bündnis; Kurt-Schumacher-Str. 2 ; 45699 Herten

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Abt. III; Abt: V
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf

An Ministerium: Fortschreibung: Projekt Blauer Turm in 45699 Herten

Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrte Damen und Herren

Als Mitglied des Rates der Stadt Herten und aufmerksamer Beobachter der strukturellen
Wirtschaftsentwicklung in unserer Kommune begleite ich informell das Projekt „Blauer Turm“ seit
dem Jahr 2003.

Seit diesem Jahr fasse ich alle Ereignisse im Zusammenhang mit diesem Projekt in einer
Dokumentation zusammen. Diese Dokumentation füge ich dieser Email als Anlage bei.

Anhand dieser Zusammenfassung werden Sie verstehen, dass ich das Projekt „Blauer Turm“ nicht
nur sehr differenziert sehe, sondern nicht an einem Fortbestand, bzw. Fertigstellung glaube.

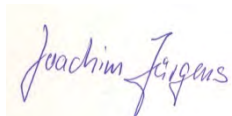
Da der „Blaue Turm“ in seinem Bestand von der Förderung des Landes abhängig ist, werden sie
sicherlich verstehen, dass ich als Bürger einerseits, als Mitglied des Rates andererseits, sehr
interessiert daran bin, wie das Ministerium das Projekt zukünftig beurteilt.

Aus diesem Grund stehen im Fokus unserer Fragen:

- Mit welcher Summe wurde das Projekt bislang gefördert,
- soll das Projekt weiterhin vom Land gefördert werden und wenn ja
- in welcher Höhe werden sich Förderungen belaufen?

Ich bitte um kurzfristige Beantwortung unserer Fragen und bedanke mich im Voraus für Ihre
Bemühungen. Sollten uns die Informationen nicht zustehen, so beantrage ich in der Sache hilfsweise
Akteneinsicht nach dem IFG-NRW.

Mit freundlichen Grüßen



Gez. Joachim Jürgens

Anlage: Pressespiegel Blauer Turm 2003 - 2011

Antwort des Ministerium auf die Anfrage vom 20.08.2011

Abschrift

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Herrn
Joachim Jürgens
Schützenstr. 84
45699 Herten

03.05.2012
Seite 1 von 2
Aktenzeichen VII-A-3 bei Antwort bitte angeben

Klaus Mees

Telefon: 0211 4566-655
Telefax: 0211 4566-420
poststeltie@mkulnv.nrw.de

Förderprojekt Blauer Turm –

Ihr Schreiben vom 20. August 2011

Sehr geehrter Herr Jürgens,

Herr Minister Remmel dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 20.08.2011 und hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Die verspätete Antwort bitte ich zu entschuldigen. Mit dem Hersteller und Zuwendungsempfänger, der H2-Herten GmbH, ist unser Haus fortlaufend in Kontakt. Die aktuelle Situation um die Fortsetzung und Fertigstellung des Projektes gestaltet sich schwierig und kann als ein schwebendes Verfahren angesehen werden, aufgrund dessen eine schnelle, präzise und abschließende Antwort nicht gegeben werden kann. Hierfür bitte ich herzlich um Ihr Verständnis.

Im Folgenden möchte ich Ihre Fragen gerne beantworten.

Das Investitionsvolumen für das Projekt Blauer Turm - Prototypanlage zur gestuften Reformierung von Biomasse mit einer Feuerungswärmeleistung von 13 MW thermisch - war mit über 39 Mio. Euro veranschlagt. Die Förderung für den Bau und Betrieb beläuft sich gemäß Zuwendungsbescheid vom Februar 2009 auf ca. 7 Mio. Euro. Bislang wurden davon etwa 3 Mio. Euro an den Zuwendungsempfänger ausgezahlt.

Vor dem Hintergrund der bekannten Schwierigkeiten des Zuwendungsempfängers H2 Herten GmbH erscheint die Vollendung des Blauen Turms zurzeit unwahrscheinlich. Deswegen sah sich die Landesregierung gezwungen, den Rückfluss der in das Projekt geflossenen Zuwendungsmittel an das Land sicherzustellen. Hierzu wurden nach durchgeführter Anhörung des Zuwendungsempfängers entsprechende Widerrufs- und Rückforderungsbescheide erlassen. Darüber hinaus wurde veranlasst zu prüfen, ob und ggfs. in welchem Umfang Fördermittel zweckwidrig verwandt worden sind.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen dienlich sein konnte.

Im Auftrag
(Klaus Mees)



<http://www.derwesten.de/staedte/unsere-vest/land-fordert-millionen-zurueck-id6622912.html>

Blauer Turm

Land fordert Millionen zurück

04.05.2012 | 18:43 Uhr

Rückzahlungsbescheide für den „Blau^{en} Turm“. Von sieben Millionen Euro sind bereits 3,1 Millionen ausgezahlt worden

WAZ-5.5.2012 Von Dieter Decker

Herten. Er sollte den Weg in die Zukunft weisen. Der „Blaue Turm“ sollte nicht nur ein Drittel der Hertener Haushalte mit Strom versorgen. Durch die neue Technologie, die mit einem besonderen und innovativen Verfahren regenerative Stoffe in ein Gas verwandeln mit dem Wasserstoff gewonnen und Strom erzeugt sollte, wollte auch die Stadt in ein neue Energiezeitalter aufbrechen.

Doch außer Spesen ist bislang nicht viel gewesen. Nun fordert das Land seinen Zuschuss in Höhe von sieben Millionen Euro zurück. Drei Millionen sind bereits in das Projekt geflossen. Die vorgesehen weiteren vier Millionen Euro wird es nicht mehr geben. Für die bereits gezahlten Gelder hat das Landesumweltministerium Rückzahlungsbescheide an die H2-Herten GmbH, die seinerzeit die Landesmittel für den Bau und den Betrieb der 39 Millionen Euro teuren 14

Megawatt-Anlage beantragt und bewilligt bekommen hat. Außerdem wurde vom Landesumweltminister Remmel veranlasst zu prüfen, inwieweit Fördergelder zweckwidrig ausgegeben wurden. Dies teilte das Ministerium jetzt in einem Schreiben an den heutigen Fraktionsvorsitzenden der FDP im Hertener Stadtrat, Joachim Jürgens, mit. Der hatte bereits im August des vergangenen Jahres im Ministerium um eine Stellungnahme gebeten, wie mit den Steuergeldern weiter verfahren wird.

- Das Umweltministerium geht nicht mehr davon aus, dass der „Blaue Turm“ jemals ans Netz geht. Neben technischen gab es vor allem erhebliche finanzielle Schwierigkeiten. Die Solar Millennium GmbH, die 2009 in das Projekt eingestiegen war, musste Insolvenz anmelden. Auch die H2 Herten GmbH, die den Bau bewerkstelligen sollte, hat im Februar Insolvenz angemeldet. Spätestens seit dieser Insolvenz sorgte sich auch das Land intensiv darüber, ob die Fördergelder in Millionenhöhe auch gut angelegt worden seien. Ob aber von den insolventen Unternehmen noch etwas zu holen ist, ist fraglich.

Währenddessen hat im Februar die Düsseldorfer Firma Concord- Blue-Engineering, 76 Prozent der Anteile der „Blue-Tower-GmbH“ und damit das technische Know How übernommen.

Geschäftsführer Christopher Thannhäuser (33) deutete seinerzeit bereits an, dass man auf weitere

Steuergelder verzichten werde und den Blauen Turm nicht um jeden Preis bauen werde. Die Technologie sei ausgereift und könne vermarktet werden. Eine kleine, zwei Megawattstarke Referenzanlage soll im münsterländischen Ennigerloh die Alltagstauglichkeit zeigen und den Weg in die Weltmärkte öffnen.

BLAUERTURM Kritik gab es schon früh

Schon früh kritisierten Umweltverbände, wie zum Beispiel der BUND und der Nabu die Technik des Blauen Turms - mit der durch Zersetzung von Biomasse klimaneutrales Gas gewonnen werde sollte - und sprachen von einer Mogelpackung. Lange Zeit hat die Stadt aber an dem Projekt fest- und es vor allem hochgehalten. Es galt als Leuchtturm für das Wasserstoffkompetenzzentrum. Die politische Prominenz gab sich die Klinke in die Hand, um das Vorhaben „Blauer Turm“ in den höchsten Tönen zu loben. Doch davon ist heute keine Rede mehr. Die Stadt ging auf Distanz und wartet ab.

Samstag, 05. Mai 2012

Hertener Allgemeine

<http://www.hertener-allgemeine.de/lokales/herten/Land-sieht-keine-Zukunft-fuer-den-Blauen-Turm;art995,737108>

Umweltministerium schreibt den Blauen Turm ab

Bau des Prestige-Projekts gilt als „unwahrscheinlich“

HERTEN-SÜD. (BMH) Das Landesumweltministerium glaubt nicht mehr ernsthaft daran, dass der Blaue Turm auf dem Ewald-Gelände jemals zu Ende gebaut wird.

Die Anlage, die aus Grünschnitt Wasserstoff erzeugen sollte, galt als Leuchtturmprojekt des Wasserstoffkompetenzzentrums auf dem Zechengelände. 42 Meter hoch - höher als der höchste Ewald Förderturm - sollte der Blaue Turm werden. Doch bisher stehen von der Anlage nur ein Beton-Treppenhaus und ein paar Hallen. Die vor Ort federführenden Firmen „H 2 Herten“ und „Blue Tower“ sind im Sog des Hauptinvestors, der Solar Millennium AG, in die Insolvenz gerutscht. Vor diesem Hintergrund „erscheint die Vollendung des Blauen Turms zurzeit unwahrscheinlich“, resümiert das Landesumweltministerium in einem Brief an den FDP-Ratsherrn Joachim Jürgens.

Rund 40 Millionen Euro sollte der Blaue Turm kosten, das Land wollte sieben Millionen Euro „zuschießen“. Drei Millionen wurden bereits ausgezahlt. In Düsseldorf bezweifelt man offenbar, dass dieser Betrag korrekt genutzt wurde. Das Ministerium hat der „H 2 Herten GmbH“ Rückforderungsbescheide geschickt und lässt außerdem prüfen, „ob und ggf. in welchem Umfang Fördergelder zweckwidrig verwandt worden sind“.